

# **Erfahrungsbericht: Kadir Has University**

## **Vorbereitung**

Zwei Studierende von meinem Studiengang machen ihr Double Degree Program an der Kadir Has University in Istanbul. Durch Social Media Kanal habe ich ihr Leben dort kennengelernt und bin beeindruckt von der türkischen Kultur. Meine Neugier und mein Interesse an Istanbul wurden geweckt.

Ich befand mich damals in dem 3. Semester meines Masterstudiums und wollte eigentlich ein Praktikum suchen. Außerdem hatte ich gar keine Vorbereitung für eine Erasmusbewerbung. Es war erst Anfang November war ich einmal bei einer Sprechstunde mit Frau Martina Grimmig und habe mein Interesse an der Kadir Has University gezeigt. Frau Grimmig meinte, es gibt jetzt noch Gelegenheit und niemand vom Studiengang hat sich dafür beworben. Offiziell war der Frist schon vorbei, aber mit einer Email an der Gasthochschule bekam ich glücklich einen Platz. Danach raste ich mit der Zeit, um mich auf alle Dokumente und Unterschriften vorzubereiten. Die Mitarbeiter von International Office haben auch dabei viel geholfen. Das war Ende Dezember war ich mit allen nötigen Schritten fertig.

## **Formalitäten im Gastland**

Ich besitze einen chinesischen Pass und für die Türkei muss ich mich erst E-visa für Tourist beantragen. In der Türkei kann man dann eine Aufenthaltsgenehmigung (Ikamet auf Türkisch) beantragen. Mit Techniker Krankenkasse kann man in der Türkei zu einer lokalen Krankenkasse direkt wechseln (TK hat Partnerschaft mit ihnen). Sie arbeiteten wirklich ganz ganz langsam in den Behörden, sprachen kaum Englisch und das online System war oft gebrochen. Deswegen musste man sich wirklich gut gedulden. Normalerweise hat jeder einen Study Buddy von der Gasthochschule, der oder die dich immer überall hin mitnimmt. Leider an meiner Stelle war mein Study Buddy immer mit ihrem Studium beschäftigt, deshalb habe ich selbst erledigt und es war wirklich schwer, als ich am Anfang gar kein Türkisch sprechen konnte.

Außerdem ist die Website für Antrag für Aufenthaltsgenehmigung voller technischer Probleme. Man muss sich immer wieder gedulden. Wenn alle Dokumente zur Hand sind, wird es einfacher, man kann direkt alles bei International Office abgeben und sie geben weiter an der Behörde. Die Wartezeit war wieder ganz lang, es dauerte ungefähr 2 Monate, bis ich endlich das Ikamet zur Hand hatte.

Ich habe kein türkisches Bankkonto. Mit Sparkasse musste ich 5 Euro Provision bezahlen, jedesmal als ich Geld abhob. Später ließ ich meine Freunde Euro in bar von Deutschland nach

Istanbul bringen und dann konnte ich irgendwo Geld wechseln. Das war finanziell eine bessere Lösung.

### **Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule**

Kadir Has befindet sich in einer schöne, bequeme Lage in Istanbul. Die Uni ist klein, aber wirklich schön. Darin sieht es wie ein Museum oder eine Galerie. Vom Fenster aus kann man direkt die atemberaubende Aussicht in Istanbul sehen. Die Orientierung dauerte 2 Tage, aber ich war leider noch in Deutschland. Die Ansprechpartner von der Uni änderte sich oft und ich hatte gar keine Ahnung, wer ist für den Unterschrift verantwortlich. Zum Glück gab es einen wirklich netten Professor im Department, der half mir immer, die richtige Person zu finden.

Für Erasmus Studierende gibt es immer Veranstaltungen: Stadttour, Boat Party, Reisen in der Türkei usw.. Die meisten Angeboten sind nicht billig und ich war die meisten Zeit nicht dabei. Wie zum Beispiel eine Boat Party auf Bosphorus im Februar (war eisigkalt und regnerisch) war nicht so angenehm und das kostet mehr als 10 Euro (im Vergleich zu dem lokalen Preis war es teuer).

### **Kurswahl /Kursangebot/ -beschränkungen für ERASMUS-Studierende**

Ich gehöre zum Department Communication Studies. Ich konnte eigentlich alle Kurse in diesem Department wählen. Das Problem war das, dass obwohl viele Kurse englische Lesematerial anbieten, war die Unterrichtssprache in Türkisch. Meine Kurse an Uni Bremen waren eher kulturorientiert, und in Istanbul waren viele Kurse im Angebot eher politisch, Advertising oder Marketing. Ich fand die breiten Angeboten ganz interessant und hilfreich, trotzdem waren die außer meiner Fähigkeit. Am Ende habe ich *Social Media* und *Intercultural Communication* gewählt. Von Social Media habe ich tatsächlich viel gelernt und die Tutorin war unglaublich nett und sie hat immer sehr gut für die Unterrichtsstunde vorbereitet. Für diesem Kurs hatte ich für Midterm eine schriftliche Prüfung, ein Social Media Campaign Referat (Gruppenarbeit), und eine Hausarbeit am Ende des Semesters. Ich finde den Prozess allgemeine anstrengend im Vergleich zu Uni Bremen, aber die Tutorin hat alles sehr gut geplant und organisiert, deswegen war Schritt für Schritt mäßig. Natürlich hat man für so viel Zeitverwendung auch mehr ECTS bekommen.

An Kadir Has war die Teilnahme ganz wichtig. Als Studierende muss man zumindest 70% Stunden besuchen. Die benutzen *Blackboard* als online Learning Platform. Persönlich finde ich das einfacher zu benutzen als Elearning Platform von Uni Bremen.

### **Unterkunft**

Ich habe selbst eine 3er WG, mit 2 türkischen Frauen, gefunden und gebe 1250 TL (ungefähr 200 Euro) für ein kleines Zimmer. Das war auf jeden Fall Ausländerpreis in der Türkei. Die Lage war ganz gut und sicher, U-Bahn und Busse sind innerhalb 10 Minuten zu Fuß zu erreichen. In

Istanbul ist die Sicherheit der Wohnung immer am wichtigsten. Es gibt unterschiedliche Gruppen für Wohnungen auf Facebook. Aber pass auf, viele Menschen sind nicht vertrauenswürdig. Am besten besucht man persönlich die Wohnung in Istanbul mit einem Türken, und schaue, ob das wirklich gut und preiswert ist.

Ich bin während meines Aufenthalts noch einmal umgezogen. Ich bezahlte ein bisschen weniger, und die Wohnung befindet sich ein bisschen weit von der U-Bahn Station. Also ich würde sagen, es ist ganz normal, dass als Ausländer in der Türkei oft mehr bezahlen für eine Wohnung.

### **Sonstiges**

Istanbul ist tatsächlich eine sehr schöne Großstadt mit langer Geschichte und unterschiedlicher Kultur. Ich habe in den 4 Monate Zeit beide Winter und Sommer erlebt. Das beste Ding ist das, mit den öffentlichen Verkehrsfähren durch den Bosphorus, zwischen Asien und Europa, zu fahren. Wenn die Sonne scheint, ist es unglaublich schön, mit den Möwen zusammen auf dem Meerenge. Wenn das Wetter schrecklich wird, fallen manchmal die Fähren aus.

Als Student ist der Fahrpreis relativ günstig. Ich kaufte am Anfang eine normaler karte, kostet 2.6 TL pro Fahrt, es gibt Rabatt mit Umsteigen. Mit Immatrikulationsbescheinigung mit einer bestimmten Verkehrsnummer habe ich eine Studentenfahrkarte beantragt. Dann wurde pro Fahrt 1.25 TL, umsteigen kostete 0.55 TL. Ich habe auch gehört, dass nach der Bürgermeisterwahl in Istanbul die Fahrkosten für Studierende wieder gesunken wird.

Ich habe mein Leben in Istanbul völlig genossen. Es gab natürlich schöne und schlechte Momente, besonders als ich die Ruhe in Bremen vermisste. Die meisten Türken haben keine Ahnung, was der Rassismus bedeutet. Daneben bleiben sie zu eng mit einander, und das macht mich nicht bequem. Gewissenmaßen ähnelt die türkische Kultur der chinesischen. Die Menschen geben einander keinen Raum. Meine Mitbewohner wollten mich zu ihren Freundkreis einladen und zusammen eine Geburtstag Party feiern, obwohl es für mich peinlich war. Nach ich ein klares *nein* sagte, wurde er mich immer wieder unermüdlich einladen.

### **Schluss**

General hat mir mein Aufenthalt in Istanbul viel beigebracht. Und ich bin sicher, dass diese Erfahrung mein zukünftiges Studium sowie mein zukünftiges Karrier helfen würde. Und ich bin sehr dankbar für alle, die mir inzwischen geholfen haben.